

# Innovationen in der Biotechnologie #1: Viel mehr als nur Impfstoffe

Kaum eine Branche ist so von Forschung und Entwicklung abhängig wie der Biotechnologie-Sektor. Und die Unternehmen liefern. Im ersten Teil unserer neuen Serie beleuchten wir die besondere Innovationskraft der Biotech-Firmen und das Potenzial für Investoren.

Nun also Affenpocken. Nach Sars-CoV2 sorgt seit einigen Wochen eine neue Infektionskrankheit für Aufmerksamkeit. Die gute Nachricht: Es handelt sich um eine eher seltene Erkrankung ohne epidemisches Potenzial. Außerdem gibt es sowohl Impfstoffe als auch Medikamente dagegen.

Gleichwohl ist mit den Schlagzeilen über Affenpocken zuletzt wieder eine Branche in das Blickfeld vieler Investoren gerückt, die zuletzt an der Börse schwer gelitten hat: **Biotechnologie**. Unternehmen wie Bavarian Nordic verbuchten kurzfristig zum Teil deutlich zweistellige Kursgewinne. Das erinnert ein bisschen an den Hype, den der Sektor ab März 2020 erlebte, als klar wurde, was biotechnologische Innovationen zur **Bekämpfung von COVID-19** beitragen können. Die Kurse von Titeln wie **Biontech** oder **Moderna** vervielfachten sich innerhalb kürzester Zeit.

Die Rieseneuphorie hat sich zwar wieder gelegt, doch geblieben ist bei vielen die Erkenntnis, dass die Entwicklungen und Forschungen von Biotech-Unternehmen nicht nur maßgeblich zu einer gesünderen Welt beitragen, sondern auch ein wichtiger Teil der Lösung von Schicksalsfragen der Menschheit sein können.

## Innovations-Rückgrat der Pharmakonzerne

Als Initialzündung gilt dabei die Entschlüsselung des menschlichen Erbguts um die Jahrtausendwende. Krankheitsursachen werden heute besser verstanden, und entsprechend können spezifischere und wirksamere Medikamente entwickelt werden. Vor allem **junge Biotechnologie-Unternehmen** sind zum Innovations-Rückgrat der **großen Pharmakonzerne** geworden.

Und nicht nur die Bedeutung, sondern auch die Umsätze steigen rasant. Die Marktforscher von Evaluate Pharma beispielsweise rechnen für den Biotech-Markt mit einem Umsatzwachstum von 304 Milliarden US-Dollar in 2022 auf 505 Milliarden US-Dollar in 2026.

## Viele neue Medikamenten-Zulassungen

Gab es vor rund 20 Jahren noch relativ wenige Biotech-Firmen und entsprechend wenige Produktentwicklungen, so stammt mittlerweile das Gros neuer innovativer Wirkstoffe von diesen Unternehmen. Immerhin rund 70 Prozent aller sich in der klinischen Entwicklung befindenden Arzneimittel stammen von Biotech-Firmen. Tendenz steigend. Allein von 2017 bis 2021 stiegen die Zulassungen neuartiger Medikamente durch die Food and Drug Administration (FDA), der Arzneimittelbehörde der USA, um mehr als 50 Prozent im Vergleich zum Fünfjahreszeitraum des vorangegangenen Jahrzehnts.

Gerade in den vergangenen Jahren sind viele neue Firmen auf den Markt gekommen. „Ich habe mehr Anlagemöglichkeiten als je zuvor“, sagt Ivo Staijen, Biotech-Experte und erfahrener Portfoliomanager bei [HBM Partners](#), einer auf den globalen Gesundheitssektor spezialisierten Vermögensverwaltungs-Boutique aus der Schweiz.

## Breites Spektrum an Subsegmenten

Zumal Biotech nicht nur die Impfstoffentwicklung bedeutet, sondern viel mehr. Das Spektrum ist groß. Ein wichtiges Subsegment ist etwa die Onkologie, also der Bereich der Medizin, der sich mit allen [gut- und bösartigen Tumorarten](#) sowie [Krebserkrankungen](#) befasst.

Daneben gibt es den großen Bereich der seltenen Krankheiten, die sogenannten Orphan Diseases. Laut der FDA gibt es mehr als 7.000 bekannte seltene Krankheiten, und jedes Jahr werden neue entdeckt. Doch bislang sind viele der Krankheiten nicht behandelbar. [Biotech](#) ist eigentlich durch genetisch getriebene seltene Krankheiten groß geworden, also Krankheiten, die durch ein defektes Gen verursacht werden“, erläutert Experte Staijen.

Ein weiteres Subsegment beschäftigt sich Autoimmunerkrankungen, dazu gehört zum Beispiel die Darmerkrankung Morbus Crohn. Neurologische Erkrankungen sind ein weiterer wichtiger Bereich, in dem es viele spannende Entwicklungen zu beobachten gibt. „Die Innovationen sind in allen Sektoren sehr stark“, sagt der Portfoliomanager von [HBM Partners](#). „Wir sehen aktuell vor allem in der Neurologie viele neue Ansätze, beispielsweise bei Depressionen oder Schizophrenie.“

## Mehr Geld für gute Gesundheitsversorgung

Die Wachstumstreiber der Branche bleiben in Takt. Dazu zählt insbesondere die Demografie. Die Menschen werden immer älter, gleichzeitig können sich immer mehr eine gute Gesundheitsversorgung leisten. „Große Fortschritte in der medizinischen Forschung und Entwicklung bieten großes Potenzial und machen Anlagen in die Biotechnologie sehr interessant“, fasst Staijen die Vorzüge des Sektors zusammen.